Stadt Boizenburg/Elbe

Boizenburg Elbe
Fliesenstadt

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Regionalplanung und Umwelt

Sitzungstermin:	**Donnerstag, den 27.05.2021**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**19:00 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SRPU/004/2021**

Anwesend sind:

Vorsitz
Frau Katharina Wiener
Stadtvertreter/in
Herr Patrick Sevecke
sachkundige/r Einwohner/in
Herr Bernd Franck
Herr Holger Fritz
Verwaltung
Frau Beatrice John
Frau Jördis Kolodzy
Frau Luise Lukow
Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in
Herr Karl-Heinz Kruse

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.04.2021
4 Bericht der Verwaltung
5 Einwohnerfragestunde
6 Anfragen
7 Antrag auf Förderung für die Verstetigungsphase des Verbundprojekts GoingVis/PLATZ-B beim Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorlage: 048/21/30
8 Radwege Förderung Sonderprogramm "Stadt und Land"
9 Antrag des Stadtvertreters Herr Hameister - Schaffung von grundsätzlichen Voraussetzungen zur Förderung des Fahrradtourismus sowie Fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung des Altstadtverkehrs
Vorlage: 134/20/ST/1
10 Antrag der Fraktionen von CDU und BfB
Zukünftige Wohnbauentwicklung in Boizenburg/Elbe - "Grünes Quartier"
Vorlage: 064/21/FR-CDU/FR-BfB
12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Wiener begrüßt zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Sitzung ist mit vier Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

keine

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.04.2021

Frau Wiener merkt an, dass in einem Tagesordnungspunkt aus der letzten Sitzung ein Antrag auf Vertagung gestellt wurde. Aufgrund der Darstellung dieses Antrages im Fließtext des Protokolls, ist dies nicht eindeutig erkennbar.
Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: (4/-/-)

zu 4 Bericht der Verwaltung

Frau Poltier beantragt, dass Frau Dr. John den letzten Punkt aus dem Bericht der Verwaltung selbst ausführt. Die Ausschussvorsitzende ist hiermit einverstanden.

Die Verwaltung arbeitet unter einer sehr angespannten personellen Situation. Die Aufgaben sind vertretungsweise verteilt; es ist aber unvermeidlich, dass sich Abarbeitungen verzögern.
Hauptaugenmerk wird insbesondere auf die großen geplanten Investitionen gelegt; allerdings können die Projekte im Bereich Umwelt wie vorgesehen bearbeitet werden.

Der aktuelle Stand in Bezug auf die Bearbeitung des Themas „Pestizidfreie Kommune“ ist, dass nach wie vor zwei Landwirte (Behr Gemüse-Garten und Dirk Homberger) für einen Besichtigungstermin bei ihren Unternehmen zur Verfügung stehen. Wenn die Pandemie-Vorschriften es erlauben, würde die Verwaltung Termine für die Ortsbesichtigungen einholen und dann zur Abstimmung den Mitglieder*innen dieses Ausschusses vorlegen.

Das Biosphärenreservatsamt hat ein Projekt „Erlebnispfad Vierwald“ entwickelt und nun die Bewilligung erhalten. Im Rahmen dieses Projektes werden zum Teil auf Wegegrundstücken der Stadt Erlebniselemente installiert. In der Anlage zum Protokoll liegt eine Zusammenfassung des Grobkonzeptes.

Von einem Bürger war die Anfrage zu Gehölz- und Baumfällarbeiten im Bereich Rhedewiesen gestellt worden. Da die Antwort von allgemeinem Interesse ist, trägt Frau Poltier die Erläuterungen des Forstamtes Schildfeld vor:

Am 29.4.21 wurde die Streuobstwiese auf der Fläche des Kleingartenvereins Möwenhorst angelegt. Die Wiese wird öffentlich zugänglich sein, aber aktuell in der Wachstumsphase mit Zaun geschützt. Baumsortenschilder und Erklärungschilder werden in den nächsten Wochen angebracht. Hauptspender ist die Firma Drinkuth AG, wichtige weitere Unterstützer*innen sind die Biosphäre, Nieder Container, Bauhof zusammen mit PLATZ-B, Dührkop Metalle
Es haben sich außerdem durch diese Aktion weitere Kooperationen gebildet. Insgesamt gab es ein sehr gutes Feedback. Die Kleingartenanlage hat sehr viele Arbeitsstunden geleistet, gerade für die Vorarbeit des Bodens.

- Die Ludwig-Reinhard-Grundschule baut Nistkästen im Werkunterricht;
- Die AWG sponsert Insektenhotels.
- Die Streuobstwiese soll außerdem mit einer Blühwiese in der Unternutzung ergänzt werden.
- Das Gartenhaus steht als Schuppen bereit und die Streuobstwiese kann als grünes Klassenzimmer genutzt werden.

Frau Dr. John berichtet über das Projekt Town-Gardening. Hierzu gab es eine Anfrage im Rahmen von Hochbeeten und verschiedenen Grünflächen eine „essbare Stadt“ zu gestalten. Hierzu gibt es bereits andere Städte als Beispiel, die dieses Projekt selbst durchführen. Insbesondere die Stadt Andernach betreibt dies sehr breit. Sie merkt hierzu an, dass ein solches Projekt ohne Hilfe in Bezug auf Partnerschaften nur schwer umsetzbar ist. Die Streuobstwiese und auch der Stadtpark könnten als Flächen hierfür in Frage kommen. Jedoch sieht Sie aufgrund der fehlenden Partnerschaften hiervon ab solange diese nicht vorhanden sind.
Frau Wiener schlägt vor, dass die Stadt jedoch diese Idee bekannt geben sollte und dahingehend die entsprechenden Flächen benennen könnte.
Hierzu erklärt Frau Dr. John, dass im Rahmen von Platz B ein weiteres Modul geschaffen wurde, in welchem solche Sachverhalte dargestellt werden können und spricht sich dafür aus dies für die Bürger anzubieten. Jedoch sollte sich hierbei auf die Streuobstwiese oder den Stadtpark als zentrale Punkte konzentriert werden. Materialien sowie die Pflege hierfür müssten dann von der entsprechenden Gruppe bereitgestellt werden. Frau Wiener merkt weiterhin an, dass in diesem Falle eher Hochbeete angelegt werden müssten, da andere Beete durch Hunde o.ä. gefährdet werden könnten.
Bisher wurde dieses Projekt noch nicht durch die Stadt angeboten.

zu 5 Einwohnerfragestunde

keine

zu 6 Anfragen

Herr Sevecke erklärt, dass in Bezug auf den B-Plan 18 ein Entwurf in die Gremien gegeben werden sollte und fragt an ab welchem Zeitpunkt dies relevant wird. Frau Poltier erkundigt sich, ob dieser Entwurf bereits in der nächsten Sitzung behandelt werden kann. Bisher steht die Kostenaufstellung durch den Interessenten aus. Weiterhin fragt er den Sachstand in Bezug auf die Niederschlagswassergebühren an. Frau Poltier berichtet, dass dieses Projekt bearbeitet wird, jedoch eine Fertigstellung in diesem Jahr unwahrscheinlich ist. Bisher wird ein Fragebogen erstellt. Frau Dr. John berichtet, dass sich der aktuell entwickelte Fragebogen in der Testphase befindet. Dieser soll sowohl auf dem klassischen Wege, als auch digital ausgefüllt werden können. Hierzu wird eine Broschüre als Ausfüllhilfe erstellt. Dieser wird noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Juni, versandt.

Weiterhin fragt Herr Sevecke an, ob nach der letzten Sitzung eine Terminvereinbarung mit dem Eigentümer zum Thema B-Plan 1.2 stattgefunden hat. Frau Poltier beantwortet, dass dies noch aussteht.

Weiterhin berichtet er, dass sich die Ausschussmitglieder vorstellen können für die Bauleitplanung im Bereich Metlitzhof tätig zu werden und fragt nach dem Beginn. Frau Poltier berichtet, dass hierzu eine Zuarbeit durch Frau Schiller erhalten hat. Zur Frage stand, ob ein B-Plan oder eine Satzung für den Außenbereich erstellt wird. Die Ausschussmitglieder erhalten per Mail einen Entwurf der Verwaltung. Hierauf ist der Geltungsbereich für den Aufstellungsbeschluss erkennbar.

Darüber hinaus erfragt Herr Sevecke den Sachstand bezüglich des B-Planes „An den Behsen“. Frau Poltier antwortet, dass der Ausschuss empfahl diesen B-Plan weiterzuführen. Voraussetzung hierfür war die einjährige Naturuntersuchung. Sie geht davon aus, dass der entsprechende Bericht zum Herbst 2021 vorliegt, damit darauf aufbauend der Entwurfsbeschluss gefasst werden kann.

Herr Sevecke teilt dem Ausschuss mit, dass die Verbandsversammlung des regionalen Planungsverbandes am 26.05.2021 zum Thema Siedlungsentwicklung des regionalen Raumentwicklungsprogrammes einen Beschluss gefasst hat sowie dieses Thema in die Beteiligung bringen möchte. Diese soll im August beginnen und über zwei Monate hinweg andauern. Es geht um die Frage, wie stark das Wachstum in nicht zentralen Orten begrenzt werden soll. Er schlägt vor, dass sich die Ausschussmitglieder mit diesem Thema befassen und gemeinsam überlegen, in wie fern diese sich in das Thema einbringen möchten. Herr Sevecke stellt der Verwaltung die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung.

Frau Wiener erfragt den Sachstand der angestrebten Änderung des B-Planes im Bereich des Bahnhofes. Frau Poltier teilt mit, dass solange kein Bauantrag vorliegt, der eine Erschließung erzwingt, wird auch keine weitere Erschließung durchgeführt. Aktuell liegt hier noch kein Erfordernis vor. Frau Poltier berichtet zu diesem Thema in der nächsten Sitzung.

Weiterhin merkt Frau Wiener an, dass auf dem Weg von Schwartow in Richtung Gresse ein Ortsschild versetzt wurde und ein Bauplatz entstanden ist. Da sie davon ausgeht, dass sich dieses Grundstück im Außenbereich befindet, fragt sie an, aus welchem Grunde hier jemand bauen konnte. Frau Poltier sieht hierzu in der Baugenehmigung nach.

Frau Wiener hat im Rahmen ihrer tierärztlichen Tätigkeit eine Mitteilung bekommen, dass der Stützpunkt für Tierärzte für Blutproben, Ohrmarken u.ä. nun bei der Stadt Boizenburg/Elbe liegt und erfragt ob es hierfür eine genauere Bekanntmachung geben wird. Frau Poltier bestätigt dies und weist darauf hin, dass dies über den Landkreis erfolgt. Verwaltungsintern wird dann diese Aufgabe durch das Bürgerbüro übernommen und separat innerhalb der Öffnungszeiten behandelt.

zu 7 Antrag auf Förderung für die Verstetigungsphase des Verbundprojekts Going-Vis/PLATZ-B beim Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorlage: 048/21/30

Frau Dr. John teilt dem Ausschuss mit, dass dies zur allgemeinen Information dient und der Verstetigungsantrag an den Fördermittelgeber fristgerecht eingereicht wurde. Im Anhang liegt ein Auszug des entsprechenden Fördermittelantrages. Die Idee ist hierbei ist, in Richtung Modellstadt zur Klimaanpassung zu gehen. Zum 01.04.2021 hat Frau Dr. John die Bestätigung über die fristgerechte Einreichung sowie über die Bearbeitung dessen innerhalb der kommenden sechs Monate erhalten. Sie weist darauf hin, dass dies ein kompetitives Verfahren ist und hofft für diverse eingereichte Projekte Fördergelder zu erhalten.

Beschluss: Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 8 Radwege Förderung Sonderprogramm "Stadt und Land"

Frau Dr. John teilt dem Ausschuss mit, dass es sich um das Sonderprogramm „Stadt und Land“ handelt, wobei es sich hier insbesondere um die Förderung der Radwege handelt. Dieses Programm geht bis 2023 und um die Förderung der Radwegeentwicklung bis zu 80 % bis Ende des Jahres 2021. Die Stadt Boizenburg/ Elbe fällt in den Förderbereich, da dieses Thema zuvor nicht geplant und in den Haushalt mit aufgenommen wurde. Aufgrund dessen fragt Frau Dr. John im Ausschuss an, ob diese Möglichkeit in Anspruch genommen werden soll. Weitere Voraussetzung ist, dass ein Verkehrskonzept vorhanden ist sowie eine positive Prognose hinsichtlich der Verlagerung vom Auto auf das Fahrrad gegeben ist. Als letzte Bedingung gilt, dass mit der Maßnahme noch in diesem Jahr begonnen wird.
Im Zuge dessen wurde ein unabhängiges Planungsbüro beauftragt die vorhandenen Radwege zu skizzieren.
Frau Wiener spricht sich für das Programm grundsätzlich aus. Sie ist jedoch der Auffassung, dass für Gothmann aufgrund des Anschlusses über den Deich und Altendorf bereits eine Anbindung

besteht und aufgrund der einhergehenden Baumfällungen auch Metlitz hierfür nicht in Frage kommt. Sie befürwortet den Ausbau der Radwege aus dem Bereich des Bahnhofes sowie der Siedlung in Richtung Altstadt, als auch die der Altstadt selbst. In der Altstadt selbst sind bisher keine entsprechenden Radwege vorhanden und die Straßen nur schwierig mit dem Rad befahrbar sind. Sie teilt den Ausschussmitgliedern außerdem mit, dass das Planungsbüro die Kosten hierfür grob ermittelt hat und fragt bei den Ausschussmitgliedern an, ob dieses Thema grundsätzlich weiterbearbeitet werden soll. Der Bauausschuss hat das Thema zuvor an den SRPU-Ausschuss verwiesen. Herr Franck merkt an, dass sich dieser TOP dem folgenden TOP deckt. Weiterhin spricht er sich dafür aus, dieses Thema gesondert in einer weiteren kurzfristigen Sitzung zu behandeln, damit Konkretisiert werden kann. Herr Sevecke spricht sich ebenfalls für dieses Programm aus sowie für eine weitere Sitzung. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass bisher hierfür keine Haushaltsmittel bereitgestellt wurden. Die Ausschussmitglieder stimmen sich ab, eine weitere Sitzung am Donnerstag, den 03.07.2021 um 16:30 Uhr, durchzuführen.

zu 9 Antrag des Stadtvertreters Herr Hameister - Schaffung von grundsätzlichen Voraussetzungen zur Förderung des Fahrradtourismus sowie Fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung des Altstadtverkehrs
Vorlage: 134/20/ST/1

Herr Franck stellt den Antrag auf Vertagung. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass ein Beschluss nachdem der Ausschuss BKSOS getagt hat gefasst werden soll.

Beschluss: Die Stadtvertretung beschließt die Schaffung von grundlegenden Voraussetzungen zur Förderung des Fahrradtourismus und des innerstädtischen Fahrradverkehrs in der Altstadt durch:

- die zukünftige Priorisierung einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umgestaltung der Altstadt gegenüber dem Autoverkehr
- die Veränderung der Verkehrsregelungen zugunsten der Radfahrer und Fußgänger

es ist der Einfluss des Grundschulzentrums auf den Verkehr sowie die damit einhergehenden Verkehrsteilnehmer/innen zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen sind abzuleiten und umzusetzen. Hier stehen das Wohl und die Sicherheit der Kinder im Fokus. Dabei sind über die Altstadt hinausgehende angrenzende Straßen und Zuführungen zu berücksichtigen.

Die Ausschussmitglieder beschließen, erst nach der Ausschusssitzung des BKSOS zu tagen.

Abstimmungsergebnis: (3/1/-)

zu 10 Antrag der Fraktionen von CDU und BfB
Zukünftige Wohnbauentwicklung in Boizenburg/Elbe - "Grünes Quartier"
Vorlage: 064/21/FR-CDU/FR-BfB

Herr Sevecke fasst zusammen, dass es in dem Antrag um die zukünftige Entwicklung der Stadt Boizenburg/Elbe geht. Abgeleitet aus der regionalen Raumentwicklungsplanung, aus dem ISEK,

gibt es Wohnraumbedarf in der Stadt Boizenburg/Elbe. Er schlägt die Fläche westlich der Dr.-Alexander-Straße und östlich der Schwanheider Straße vor, da dort bereits ein F-Plan vorhanden ist, welcher Wohnbauentwicklungsland sowie eine Gemeinbedarfsfläche vorsieht. Auf der Gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich der B-Plan 1.2 (Mischgebiet) wobei hier noch in Betracht steht eine Versorgungsfunktion anzusiedeln sowie und den B-Plan 42, der die Vorhaltefläche für die Schule beschreiben soll. Hierzu ist der Gedanke eine ganzheitliche Planung in Bezug auf die Versorgungs-, Wohn- und Schulfunktion zu ermöglichen. Weiterhin merkt er an, dass sofern die Stadt selbst Eigentümerin dieser Flächen ist, es nicht nur finanzielle Aspekte gibt, sondern auch die Möglichkeit Klimaschutzaspekte anders zu würdigen und zu beauflagen. Hierzu schlug die Verwaltung vor, ein quartiersbezogenes Energie- und Klimaschutzkonzept zu erstellen.

Frau Lukow berichtet selbst über das Energie- und Klimaschutzkonzept:
Zunächst wurde im Antrag der Begriff des „grünen Klimaquartiers“ genauer definiert. Hierbei ist zum einen eine klimaneutrale Energieversorgung wichtig. Hierzu stellt sich die Frage ob diese selbst und aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen werden könnte. Weiterhin geht es um die Bauweise der Gebäude unter Berücksichtigung der Baustoffe sowie um das ressourcenschonende Bauen. Auch die Mobilität spielt eine große Rolle, vor allem in Bezug auf die Anbindung an den ÖPNV, um das Auto gegebenenfalls nicht nutzen zu müssen. Aus Sicht der Klimaanpassung spielt auch die Beschaffenheit der Fläche in Bezug auf Grünflächen, Freiflächen, Vorhalteflächen, etc. eine Rolle.
Diese Themen sind zum größten Teil durch einen Bebauungsplan nicht festlegbar. Aktuell wurde ein Klimagutachten für die Stadt Boizenburg/ Elbe in Auftrag gegeben, welches sich stark auf den Bereich „Hitze“ konzentriert. Weiterhin befindet sich Frau Lukow gerade in der Vorbereitung zur Ausschreibung eines Starkregenmodells, aus welchem dann die Ergebnisse mit in den Bebauungsplan einfließen können. Das Energiekonzept konzentriert sich auf die mögliche Energieversorgung in Anbetracht auf die Ökologie und Ökonomie. Aus dessen Ergebnissen können anschließend Empfehlungen für den B-Plan abgegeben werden.
Herr Franck fragt nach dem Zeitfenster für die Gutachten an. Frau Lukow antwortet, dass das Hitzegutachten im Herbst 2021 fertiggestellt wird und das Starkregenmodell bis Herbst/Winter 2021 andauert. Das Energiekonzept kann in Auftrag gegeben werden, sofern hierfür ein Beschluss vorhanden ist. Herr Franck spricht sich dafür aus, die Versorgungsbetriebe möglichst früh mit eingebunden werden und bietet ein persönliches Gespräch mit dem Geschäftsführer an. Frau Wiener bittet um die Zuarbeit durch die Klimamanagerin in Bezug auf die Gestaltung des B-Planes. Herr Sevecke merkt an, dass sofern die Baufläche für einen Nahversorgungsbetrieb zu gering ist, die Idee einer Kita in Erwägung zu ziehen. Der sachkundige Einwohner Herr Fritz spricht sich gegen die Planung für Wohnraum im oberen Preissegment und für eine Planung mit bezahlbaren Wohnraum aus. Hierzu teilt Herr Sevecke mit, dass das „obere Preissegment“ aus dem ISEK entstanden ist und sich deshalb darauf konzentriert wurde. Zudem konzentriert sich das regionale Raumentwicklungsprogramm immer mehr auf die Lückenbebauung, sodass die Durchsetzung eines solchen Projektes in Zukunft immer schwieriger wird. Er möchte aufgrund der bestehenden Nachfrage nach Wohnraum in Verbindung mit dem Klimaschutz für das Projekt „grüne Wiese“ einsetzen.

Beschluss: Die Stadtvertretung Boizenburg/Elbe möge beschließen:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die verbindliche Bauleitplanung für die Flächen östlich der Schwanheider Straße / westlich der Dr.-Alexander-Straße vorzubereiten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsentwurf 2022 zu veranschlagen.

2. Die neu aufzustellende Planung, ist mit den Bebauungsplänen 1.2 und 42 inhaltlich abzustimmen und im Gesamtzusammenhang zu entwickeln (Quartierplanung).

3. Der Bürgermeister prüft die Beteiligung eines externen Partners und berichtet den zuständigen Gremien innerhalb von 6 Wochen nach Beschlussfassung.

4. Die Aspekte des Klima- und Umweltschutzes sind besonders zu berücksichtigen.

5. Federführend ist der Ausschuss für Stadtplanung, Regionalplanung und Umwelt.

Abstimmungsergebnis: (4/-/-)

zu 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Wiener stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

keine

zu 14 Schließen der Sitzung

Frau Wiener schließt die Sitzung um 20.46 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.07.21

Jördis Kolodzy
Protokollführer/in

Katharina Wiener
Ausschussvorsitzende/r